

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **101/102 (1933)**

Heft 25

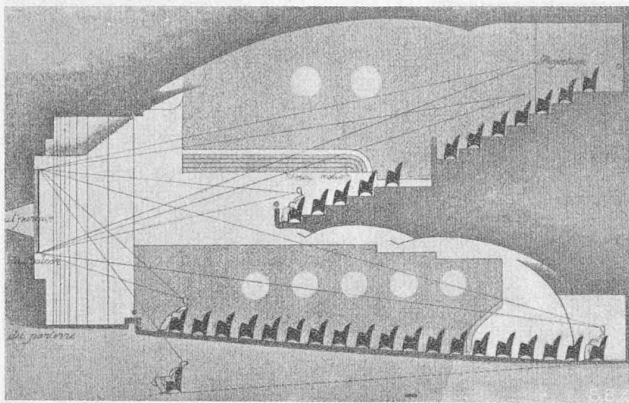
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Kino-Saal „Victor Hugo“ in Paris.

Zuschauer gehen aus der Zeichnung ohne weiteres hervor. Diese originelle, für reine Kinotheater günstige Anordnung kommt allerdings dann nicht mehr in Frage, wenn auch szenische Handlungen auf einer Bühne möglich sein sollen, weil in diesem Falle keine Sicht aus dem Parterre in die Tiefe der Bühne bestehen würde.

Basler Rheinhafenverkehr. Güterumschlag November 1933.

Schiffahrtsperiode	1933			1932		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
November . .	t	t	t	t	t	t
Davon Rhein	115 909	9 380	125 289	110 483	8 636	119 119
Kanal	—	2 594	2 594	3 313	3 296	6 609
Januar bis Nov.	115 909	6 786	122 695	107 170	5 340	112 510
Davon Rhein	1583 803	66 759	1650 562	1255 692	65 128	1320 820
Kanal	264 640	37 948	302 588	256 324	34 915	291 239
	1319 163	28 811	1347 974	999 368	30 213	1029 581

WETTBEWERBE.

Ausstellungs- und Festhalle auf der Allmend in Luzern.

Ueber diese, unmittelbar vor Redaktionsschluss eingetroffene Ausschreibung (siehe Inserat) werden wir im nächsten Heft näheres berichten.

LITERATUR.

Stieler Hand-Atlas. 254 Haupt- und Nebenkarten in Kupferstich. Zehnte Auflage, Hundertjahr-Ausgabe. Von Grund auf neu bearbeitet unter Leitung von Prof. Dr. H. Haack, in Justus Perthes Geogr. Anstalt. Gotha 1930/31, Verlag von Justus Perthes. Preis geb. 58 M.

Schon äusserlich hat sich der „Stieler“ seit der neunten Auflage gewandelt, indem er sein Jugendstilkleid gegen einen schönen dunkelgrünen Leinwand einband mit schwarzem Lederrücken vertauscht hat. In den Kartenblättern fällt sofort die viel grössere Reichhaltigkeit der Bearbeitung auf, das dichtere Netz der Eisenbahnen, Strassen und vor allem der Ortsnamen. Zur Erhöhung der Lesbarkeit ist das Flussnetz erstmals in kräftigem Blau gedruckt. Dass die seit der letzten Auflage (1905) neu erforschten Gebiete einerseits, die politischen Veränderungen andererseits dem Atlas ein völlig neues Gesicht geben, versteht sich von selbst; allem ist nicht nur durch Neubearbeitung der alten Karten, sondern auch durch Beifügung zahlreicher, ganz neuer Blätter gewissenhaft Rechnung getragen. Von den letztgenannten sind besonders zu erwähnen: Mitteleuropa 1 : 925 000, Polen und Randstaaten, sowie Palästina-Syrien 1 : 1 500 000, Armenien-Mesopotamien-Persien, Japan, U. S. A. 1 : 3 700 000, Marokko-Algerien-Tunis, sowie Aegypten 1 : 5 000 000. Sehr erleichtert wird die Uebersicht durch die viel reichhaltigeren, jetzt jedem Blatt vorgedruckten Zusammenstellungen der Blätter; auch das bewährte Namenverzeichnis weist praktische Verbesserungen auf. So verdient das vor 110 Jahren erstmals erschienene Standardwerk des Verlages Justus Perthes auch heute wieder beste Empfehlung.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Die Statik im Eisenbetonbau. Ein Lehr- und Handbuch der Baustatik. Verfasst im Auftrage des Deutschen Beton-Vereins von Dr. Ing. Kurt Beyer, o. Professor an der Techn. Hochschule Dresden. Zweite, vollständig neubearbeitete Auflage. Erster Band, Mit 572 Abb., zahlreichen Tabellen und Rechenvorschriften. Berlin 1933, Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 32,50.

Hydrographisches Jahrbuch der Schweiz 1932. Sechszehnter Jahrgang. Herausgegeben durch das Eidgen. Amt für Wasserwirtschaft. Bern 1933, zu beziehen beim Sekretariat des Eidgen. Amtes und in allen Buchhandlungen. Preis kart. 30 Fr.

Demag-Erzeugnisse. Veröffentlichung der Demag-Aktiengesellschaft. Mit zahlreichen Abbildungen und erklärendem Text. Duisburg 1933, zu beziehen bei der Demag A.-G.

Meyers Lexikon, 7. Auflage. Band XVI: Atlas-Ergänzungsband. Mit 330 Karten und einem Register mit 72 000 Namen. Leipzig 1933, Verlag Bibliographisches Institut. Preis geb. 28 M.

Vijftiende Jaarverslag 1932 des „Dienst voor Waterkracht en Electriciteit in Nederlandsch-Indië“. Bandoeng 1933.

Messungen und Untersuchungen an wärmetechnischen Anlagen und Maschinen. Von Dr. Ing. Heinrich Netz, Priv.-Doz. an der Techn. Hochschule Aachen. Mit 107 Abb. Berlin 1933, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 10,50, geb. 12 M.

Erdstrahlen, Weltraumstrahlen, Wüschelrute. Neue Ergebnisse auf dem Gebiete der Strahlenforschung. Von Obering. Georg Ed. Meier. Mit 9 Abb. München 1933, J. Schaeffer Verlag. Preis kart. M. 1,20.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die Redaktion: CARL JEGHER, G. ZINDEL, WERNER JEGHER, Dianstr. 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Sektion Bern des S. I. A.

Exkursion nach Hagneck-Erlach, 28. Oktober 1933.

Besichtigung der umgebauten Zentrale Hagneck und einer in interessantem Stadium stehenden Ufermauer mit Tiefgründung. Besichtigung der Umbauten am Schloss Erlach.

Auf eine freundliche Einladung des B. K. W. hat sich der S. I. A. zu einer Exkursion entschlossen, umso mehr diese mit einer Besichtigung der Umbauten am Schloss Erlach verbunden werden konnte. Um 13.00 h bedurfte es dreier komfortabler Postwagen (von der Direktion der B. K. W. freundlichst zur Verfügung gestellt) nebst einiger Privatwagen der Offiziellen, um die Gesellschaft durch herbstliche Gefilde über Meikirch der Zentrale näher zu bringen.

Ausführliche Referate der leitenden Bau- und Elektroingenieure auf der Baustelle mit nachfolgender Führung liessen den Uneinge-weihnten staunen ob der langen Arbeit, die hier im Stillen das Werk zur Vollendung brachte. Das Werk wurde sowohl in bautechnischer wie in maschinentechnischer Hinsicht den modernen Anforderungen angepasst. Wenn technische Gegebenheiten eines arbeitenden Werkes dieser Art den Berichterstatter stets mit geheimem Schauer erfüllen, so darf nicht unerwähnt bleiben, dass er angesichts der letzten Schikane technischer Vervollkommnung wieder Boden unter die Füsse gewann: friedlich weidende Schafe als Zubehör der Freiluftstation zur Erhaltung und Pflege des englischen Rasens.

Eine kurze Fahrt längs des mit Weekend-Häuschen bestandenen Seeufers brachte die Gesellschaft in den Hof des Schlosses Erlach, wo sie durch Herrn Regierungsrat Bösiger begrüsst und über das Werden des Um- und Neubaus unterrichtet wurde. Eine eingehende Besichtigung der alten und neuen Bauten liess erkennen, dass mit liebevollem Eingehen auf Tradition und Bauge-schichte des alten Schlosses der Knabenerziehungsanstalt eine neue, den heutigen Bedürfnissen entsprechende Stätte geschaffen wurde. Mit eintretender Dunkelheit fanden sich die nunmehr für leibliches Wohl interessierten, d. h. sämtliche Teilnehmer zusammen im bewundernswert renovierten Rittersaal, zu einem von der hohen Regierung in verdankenswerter Weise gespendeten und von der Anstaltsleitung servierten Imbiss, der in jeder Hinsicht zu den allerstärksten Superlativen nötigte. Starke Eindrücke pflegten dem vom Alltag Beugten neue Impulse zu vermitteln. So auch hier: Die Versammlung verschmolz zu einer Seele, trotz vereinzeltem Separatistenruf, und bekannte sich freimütig zu den Worten des Regierungsvertreters. Noch ehe der Redeschwall zu versickern begann, wurde der Abschied vom gastlichen Haus und den lab- und transamspendenden Trachtenmeitschi Faktum. Hausordnungen verpflichten!

Darum erfuhr die festliche Sitzung ihre Fortsetzung (in nächster Nähe der staatlichen Reben) im Wingreis, wo weise Reden und Gesang von längst vergangenen, für heute wiedererstandenen Herrlichkeiten flossen wie prickelnder Wein. Dieser tat es ebenfalls! — Kurz vor Mitternacht entledigte sich der letzte Postillon seiner Fracht beim Bahnhof Bern. Hier war offizieller Schluss der Exkursion. Unentwegte (der Vorstand blieb vorbildlich) fanden den Weg via Bahnhofbuffet zum Casino, wo dank der edlen Bretterkunst Zeit und Raum (letzterer zeitweise beschränkt) bis zur frühen Stunde genutzt wurde. Es soll höchste Zeit geworden sein.

Der Berichterstatter: W. Wittwer.